**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 1 (1788)

**Heft:** 10

Rubrik: Nachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Machrichten.

Die Herren der oconomischen Gesellschaft lassen dem geehrten Publicum bekannt machen, daß die Turben, so sie wirklich in dem Magazin im Kreuzacker haben, durch Hr. Major Karrer neben der löbl. Zunft zu Schützen ausgegeben werden. Alle Wochen Dinstags am Morgen von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr kann man ben ihm die Karten abs holen, den Mittwochen darauf werden die Turben im Magazin ausgeliefert von 8 Uhr in der Fruh bis 12 Uhr. Sollte auf den Mittwochen ein Fenertag einfallen, so werden die Karten wie gewöhnlich, die Turben aber den folgenden Donnerstag ausgege= ben. Der Preis vom Klafter Turben ist für Burger 26 Bj. Für Unterthanen 28. für Landsfremde 30Bf. - Man kann von den Turben auch haben ein halb und viertels Klafter.

beit , daß die Turben Asche bis 2mal 24 Stunden Feuer behaltet; man muß sie also wohl und sorgfältig verwahren , entweder in einem kupfernen , eisenen , steinernen , erdenen Gefäße , oder in einem Ofen. Ueberhaupt ist diese Asche sehr vortresich auf die Matsten zu den Bäumen , in die Gärten , sowohl zum düngen als das Ungezieser zu vertreiben; man soll sie also nicht wegwersen. Künstiges Jahr werden die Hrn. der denomischen Gesellschaft eine eigene Beschreibung über den Gebrauch dieser Asche sowohl als über den Turbenstaub gedruckt herausgeben.

Auf die ledig gewordene Pfarren zu St. Joseph benm Gänsbrunnen, ist unterm 29 Hornung dies Herr Blässus Meyer geweßter Vicarius zu Neuendorf dahin erwählt worden. Les Sieurs Sartoris Fumisses ont le secret d'empecher les chaminées & le poéles fourneaux de fumer il ne demande le payement qu'aprés l'experience saite. Ils logent à la tour rouge ou l'on pourra les saire demander par une carte.

Steigerung.

Frau Landvögtin Tugginer gebohrne Schmid das Hans im Kloster an der neuen Aarenbruck, auf dem Nath-

Johann Walfer Altgerichtsäß von Holderbank Vogten Falkenstein.

Fruchtpreise.

Rernen , 16 = 15 Bz 3 fr. 15 Bz. Mühlengut 11 Bz. 2 fr. 11 Bz. Roggen 9 Bz. 2 fr. 9 Bz. 1 fr. Wicken , 11 Bz. 2 fr. 11 Bz.

Fleischtart.

Ochsen = Fleisch das Pfund 2 Bz. 1 Vierer. Küh Fleisch das Pfund 7 Kreuger. Kalber = Fleisch das Pfund 7 kr. = 1 = Vierer.

Das Pfund 3 Başen 2 fr

## ten sue den Baumen in. die Gesten , satooble sunt diengen als dat klingen-dungen erreiven ; man foll sie

Hier find die Früchten bersenigen Stunden, die ich einer erlaubten Vergnügung schenkte. Man ist oftmals der ernsthaftesten Geschäfte müde, und sucht die zersstreuten Kräfte durch eine seiner Neigung angemessene Ergößung wieder zu sammeln. In dieser Absicht entsfernte ich mich bisweisen von meinen täglichen Bemührungen. Schöne moralische Schriften, artige Gedichte waren die Mittel mich zu ergößen. Ich las sie mit Auss